

Niederschrift

über die Sitzung des Touristik- und Kulturausschusses der Gemeinde Burg (Dithm.)
am 24. September 2018 um 19:00 Uhr
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung in 25712 Burg (Dithm.), Holzmarkt 7

Anwesend: Ausschussvorsitzender Arne Semmelhack
Ausschussmitglied Coskun Arslanemir
- " - Boie Lorenz
- " - Katrin Wandt
- " - Harald Scheel
Stellv. Ausschussmitglied Rolf Ladwig
Stellv. Ausschussmitglied Stephan Sönnichsen-Berau

Außerdem sind anwesend: Bürgermeister Walter Arriens
Gemeindevertreterin Vanessa Semmelhack
Stellv. Ausschussmitglied Verena Schulz
Gemeindevertreterin Daniela Niebuhr
Gemeindevertreter Harald Bolling
- " - Dieter Frisch
- " - Rainer Tiré
- " - Frank Ohlsen

Als Gäste: Peter Sommer
Anke Schroeder
Andreas Woköck
Christel Hansen
und vier weitere Burgfrauen

Von der Amtsverwaltung: Henning Paarmann als Protokollführer

Entschuldigt fehlen: Ausschussmitglied Elke Goehlke-Kollhorst
Ausschussmitglied Kerstin Dabelstein

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der bürgerlichen / stellv. bürgerlichen Ausschussmitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorlage der Niederschrift über die Sitzung des Touristik- und Kulturausschusses vom 13.03.2018
4. Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
5. Sanierung des Ehrenmals;
hier: Vorstellung durch die „Burgfrauen“
6. Bürger Museum;
hier: Vorstellung des Projekts „Ditmarsium“ und Information über ausstehende Maßnahmen
7. Bökelnburghalle;
hier: Sachstand Sanierung „Energetische Maßnahmen“
8. Eingaben, Anträge und Anfragen
 - 8.1 Waldmuseum;
 - 8.1.1 Ehrenamt im Bürger Waldmuseum und Naturerlebnisraum – Führung / Gruppenbetreuung
 - 8.1.2 Konzept: Neue Dauerausstellung „Mit Waldwissen Zukunft gestalten“
 - 8.1.3 Vorschläge für die Anhebung / Modifizierung der Eintrittsgelder
 - 8.1.4 Neuer Image-Flyer
 - 8.2 Volkshochschule;
hier: Antrag auf Zuschussgewährung in 2019
9. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

10. Verschiedenes
11. Vertragsangelegenheiten
12. Personalangelegenheiten

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Verpflichtung der bürgerlichen / stellv. bürgerlichen Ausschussmitglieder und Einführung in ihre Tätigkeit

Sowohl der Ausschussvorsitzende Arne Semmelhack, als auch der stellvertretende Ausschussvorsitzende Coskun Arslanemir sind bürgerliche Mitglieder. Da beide zum Zeitpunkt der Eröffnung der Sitzung um 19:00 Uhr noch nicht verpflichtet worden sind, wird die Sitzung vom an Lebensjahren ältesten Ausschussmitglied Harald Scheel um 19:00 Uhr eröffnet. Er verpflichtet sodann das bürgerliche Mitglied Arne Semmelhack per Handschlag. Anschließend übernimmt Arne Semmelhack als Ausschussvorsitzender die Leitung des Ausschusses und verpflichtet sodann die bürgerlichen Mitglieder Coskun Arslanemir, Boie Lorenz und das stellvertretende bürgerliche Mitglied des Ausschusses, Verena Schulz, per Handschlag.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Sitzung ist öffentlich.

Der Ausschussvorsitzende Arne Semmelhack beantragt, die Tagesordnung um einen weiteren Tagesordnungspunkt 12 „Personalangelegenheiten“ zu ergänzen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Weiterhin wird beantragt, die Tagesordnungspunkte 11 „Vertragsangelegenheiten“ und 12 „Personalangelegenheiten“ in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

Vorlage der Niederschrift über die Sitzung des Touristik- und Kulturausschusses vom 13.03.2018

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Es gibt nichts bekanntzugeben.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Sanierung des Ehrenmals;

hier: Vorstellung durch die „Burgfrauen“

Der Ausschussvorsitzende Arne Semmelhack verliest einen handschriftlichen Antrag der sogenannten Burgfrauen, wonach diese das dringende Erfordernis sehen, das Ehrenmal zu sanieren. Frau Christel Hansen und Herr Andreas Woköck präsentieren einen Entwurf für die Umgestaltung des Ehrenmals und des sich direkt daran anschließenden Areals.

Die Kosten für das Gesamtprojekt inklusive Pflasterung beliefen sich auf ca. 7.500 bis 10.000,00 €. In diesen Kosten nicht enthalten wären gegebenenfalls Baumfällkosten, die anfallen könnten, da im Zuge der Sanierung auch gleich kranke Kastanien gefällt werden könnten. Dies habe einerseits zur Folge, dass drum herumstehende gesunde Bäume geschützt würden und andererseits am Ehrenmal selbst mehr Licht vorhanden wäre, was neuen Anpflanzungen zugutekäme.

Der Ausschussvorsitzende Arne Semmelhack regt außerdem noch die Installation von Beleuchtung an. Frau Christel Hansen führt aus, dass sie in Gesprächen mit dem Bürgermeister Walter Arriens die Unterstützung durch den Bauhof zugesichert bekommen habe sowie die Auskunft, dass auf einem Spendenkonto noch 2.500,00 € für solche Zwecke bereitlägen. Weiterhin hätten die Burgfrauen selbst vor, ebenfalls im Wert von 2.500,00 € Pflanzen zu beschaffen.

Bürgermeister Walter Arriens stellt noch einmal heraus, dass aus seiner Sicht eine dringende Notwendigkeit für die Sanierung besteht, insbesondere um die Zugänglichkeit zu verbessern und den zukünftigen Pflegeaufwand kontrollieren zu können. Er schlägt die Gründung einer Planungsgruppe vor, für die sich Frau Wandt, Herr Arslanemir und Herr Semmelhack spontan zur Verfügung stellen. Weiterhin wird angeregt, die Spendenkontonummer erneut bekanntzugeben und zu Spenden aus der Bevölkerung aufzurufen. Aus der Mitte des Ausschusses wird vorgeschlagen, in den Haushalt 2019 eine Summe von 10.000,00 € für die Sanierung des Ehrenmales einzustellen.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Burger Museum;

hier: Vorstellung des Projekts „Ditmarsium“ und Information über ausstehende Maßnahmen

Herr Peter Sommer präsentiert die umfangreichen Planungen für die Umbaumaßnahmen und grundlegende Neustrukturierung der Ausstellung im Burger Museum. Im Fokus stehen hier die Erneuerung des Bereichs Schifffahrt, auch unter Verwendung zahlreicher multimedialer Installationen, das sogenannte AR (Augmented Reality) Projekt mit Tablets für selbstbestimmte Führungen sowie eine Neuausrichtung der gesamten Museumslogistik. Hierzu gehören die Verkehrswege vor und im Gebäude, die Neugestaltung des Eingangsbereichs, Toiletten, Garderobe, Museumsshop und Themencafé. Als Gesamtkosten für das Projekt gibt Herr Sommer 182.000,00 € an. Die Finanzierung sei bereits vollständig gesichert durch verschiedenste Förderungen und ein Darlehen in Höhe von 37.000,00 €.

Zusätzlich seien in diesem Jahr jedoch aufgrund des sehr warmen Sommers Probleme mit hohen Temperaturen im Gebäude aufgetreten. Diese Probleme seien auch schon früher vorhanden gewesen, jedoch in diesem Jahr nur überdeutlich hervorgetreten. Beispielsweise seien im Obergeschoss des Gebäudes bis zu 40 °C Raumtemperatur gemessen worden. Diese Temperaturen seien für Besucher unangenehm bis unerträglich und auch den Exponaten auf Dauer nicht zuträglich. Insgesamt würde eine sinnvolle Eindämmung dieser Wärmeprobleme mit Kosten von bis zu 4.400,00 € zu Buche schlagen. Man habe verschiedene Maßnahmen geprüft und werde die wirtschaftlichsten Varianten im Zuge der Umbaumaßnahmen mit umsetzen.

Das Ausschussmitglied Stephan Sönnichsen-Berau verlässt zu diesem Zeitpunkt den Saal, da er sich als Mitglied des Vorstandes des Fördervereins für möglicherweise befangen hält.

Nach kurzer Beratung schlägt der Ausschuss der Gemeindevertretung folgendes vor: Die Gemeinde fördert den Förderverein des Burger Museums mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € für die Umsetzung von Wärmeschutzmaßnahmen und stellt diesen Betrag entsprechend in den Haushalt 2019 ein.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Im Anschluss tritt Herr Sönnichsen-Berau wieder in den Saal ein und nimmt fortan an der Sitzung teil.

Zu Tagesordnungspunkt 7:
Bökelnburghalle:
hier: Sachstand Sanierung „Energetische Maßnahmen“

Herr Boie Lorenz erläutert zusammenfassend die bereits über mehrere Jahre diskutierte Sanierungsbedürftigkeit der Bökelnburghalle und der Freilichtbühne.

Man sei nach vielen kontroversen Diskussionen und haushaltsbedingten Widrigkeiten zuletzt so verblieben, dass insgesamt vier Bereiche mit unterschiedlicher Priorität für die Sanierung ins Auge gefasst werden sollten.

1. Großer Saal
2. Kleiner Saal
3. Eingangsbereich und Toiletten
4. Freilichtbühne

Der schwierigste und aus energetischer Sicht aufwändigste Bereich sei der große Saal. Die Heizung und die Heizungssteuerung sowie die Fenster seien nach Prüfung durch Herrn Arne Wisch aus Melldorf für in Ordnung befunden worden. Jedoch sei die Decke nur unzureichend isoliert und die Elektrik müsse erneuert werden. Weiterhin müssten die Dichtungen von Türen und Fenstern überprüft werden. Entsprechende Berichte und Vorschläge lägen der Verwaltung bereits vor. Weiterhin lägen der Verwaltung auch Gutachten von Frau Galba vor, die insgesamt drei Kostenvarianten für Sanierungsprojekte aufgestellt habe, jedoch sei man sich auch einig darüber, dass ihre allgemeine Zielsetzung der gewinnorientierten Kostendeckung sich nicht grundsätzlich mit allgemeinen Bestreben der Gemeinde, die Bökelnburghalle als kulturellen Schwerpunkt in der Gemeinde und zum Wohle der Gesellschaft vorzuhalten, decke.

Herr Lorenz führte aus, dass zudem der kleine Saal renovierungsbedürftig sei. Gegebenenfalls müsse auch dort die Elektrik erneuert werden. Die höchste Priorität sehe er jedoch im Eingangsbereich und bei den Toiletten die seines Wissens seit der Errichtung der Bökelnburghalle in den 1970er Jahren nicht erneuert worden wären. Im Außenbereich, also an der Freilichtbühne wären die Bänke bekanntermaßen hochgradig sanierungsbedürftig, was bis zum Holzmarktfest auch dringend erledigt werden sollte.

Die groben Kostenschätzungen, die ihm bekannt wären, beliefen sich auf ca. 100.000,00 € für die Sanierung der Sanitäreinrichtungen im Eingangsbereich sowie 30.000,00 € für die Sanierung der Bänke auf der Freilichtbühne. Nach einer kurzen Debatte über Prioritäten, mögliche Maßnahmen und Dringlichkeiten insbesondere im Hinblick auf das kommende Holzmarktfest ergehen folgende **Beschlüsse:**

1. Gemäß der angeführten Kostenschätzung sollen in den Haushalt für 2019 Mittel in Höhe von 100.000,00 € für die Sanierung der Toiletten und des Vorraumes der Bökelnburghalle eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

2. Ebenfalls in den Haushalt 2019 sollen 30.000,00 € eingestellt werden für die Modernisierung der Freilichtbühne.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

3. Es soll geprüft werden, ob im Haushalt 2018 noch Mittel zur Verfügung stehen für die Modernisierung des kleinen Saals. Hierzu gehören allgemeine Renovierungsarbeiten, der Austausch des Fußbodens (gegebenenfalls Teppich gegen pflegeleichteren Hartfußboden) sowie Austausch der Beleuchtung hin zu zeitgemäßer energiesparender Beleuchtung. Sollte im Wege der Vorbereitung der Modernisierungsmaßnahmen für den kleinen Saal festgestellt werden, dass auch hier ein Austausch der Elektrik stattfinden muss, gilt dies ebenfalls, unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel, als genehmigt.

Der Sachverhalt Modernisierung kleiner Saal soll auf der nächsten Ausschusssitzung erneut aufgenommen und das weitere Verfahren dort abschließend beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Zu Tagesordnungspunkt 8: **Eingaben, Anträge und Anfragen**

8.1 Waldmuseum:

- 8.1.1 Ehrenamt im Bürger Waldmuseum und Naturerlebnisraum – Führung / Gruppenbetreuung
Frau Anke Schroeder stellt den Antrag aus den für ihre Person im Haushalt zur Verfügung gestellten 1.000,00 € zum Zwecke der Fortbildung ein Betrag in Höhe von 240,00 € verwenden zu dürfen, um damit Kurse für externe Helfer bezahlen zu können.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass es hier keiner Genehmigung bedarf, da die Mittel lediglich die Zweckbindung Ausbildung hätten und keine zusätzlichen Mittel beantragt werden.

- 8.1.2 Konzept: Neue Dauerausstellung „Mit Waldwissen Zukunft gestalten“
Frau Anke Schroeder präsentiert die Projektskizze „Mit Waldwissen Zukunft gestalten“ gemäß Anlage zur Einladung. Das beschriebene Projekt hat die grundlegende Überarbeitung des pädagogischen Konzepts für die Dauerausstellung des Waldmuseums zum Ziel. Schwerpunkt sei weiterhin insbesondere der landesweit als Alleinstellungsmerkmal bestehende Museumscharakter der Einrichtung. Weiterhin solle versucht werden, eine Zertifizierung als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit zu erreichen, die im Übrigen nichts koste. Für die Umsetzung des Gesamtkonzepts rechne sie mit Kosten in Höhe von 240.000 bis 400.000,00 €. Zunächst gehe es aber darum, eine entsprechende Konzeptionierung auszuschreiben. Die Konzepterstellung selbst könne nach Aussagen von Frau Schroeder durch die Aktivregion ab einem Auftragsvolumen von mindestens 10.000,00 € mit bis zu 70 % gefördert werden.

Da es sich bei diesen 10.000,00 € nur um einen Mindestbetrag handelt, benötigt der Ausschuss für eine qualifizierte Empfehlung an die Gemeindevertretung bezüglich notwendiger Haushaltsmittel für das Jahr 2019 von Frau Schroeder eine vorläufige Preisermittlung, die diese bis zur nächsten Ausschusssitzung vorlegen solle. Frau Schroeder merkt an, dass dies in Anbetracht der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit bis zur nächsten Ausschusssitzung ambitioniert sei und bittet gegebenenfalls auch um Unterstützung aus der Verwaltung. Ihre Zeitplanung sehe vor, dass die Konzepterstellung im Jahr 2019 abgeschlossen werden könne sowie, dass das Gesamtprojekt über mehrere Jahre bis voraussichtlich in das Jahr 2022 hinein abgeschlossen werden solle.

Es ergeht folgender **Beschluss:**

Frau Schroeder wird wie zuvor diskutiert um die Preisermittlung gebeten. Die Verwaltung wird gebeten, sie gegebenenfalls zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

- 8.1.3 Vorschläge für die Anhebung / Modifizierung der Eintrittsgelder
Frau Schroeder legt einen Vorschlag für die Anhebung bzw. Modifizierung der Eintrittsgelder für das Bürger Waldmuseum vor. Hiernach soll der Eintritt für Kinder 2,00 € betragen (Ermäßigung 1,00 €), der Eintritt für Erwachsene 4,00 € (Ermäßigung 3,00 €) – die Ermäßigung gilt ab 10 Personen. Familien zahlen 10,00 € Eintritt.

Für Führungen von Schulklassen wird ein Aufschlag in Höhe von 1,00 € pro Person verlangt. Für Führungen von Erwachsenengruppen werden pauschal 25,00 € zuzüglich Eintrittsgeld erhoben. Die Jahreskarten für Familien kosten 25,00 €. Teilnahme an Ferienpass und Museumskarte: Freier Eintritt bis 18 Jahre.

Hinweis:

Mitglieder von Burg Natur e.V. haben freien Eintritt. Die Nutzung des grünen Klassenzimmers koste 50,00 € für einen halben Tag und 100,00 € für einen ganzen Tag.

Frau Schroeder weist darauf hin, dass das grüne Klassenzimmer nur vergleichsweise wenig genutzt werde. Ortsansässige Gruppen, wie Schulklassen etc. zahlten keine Benutzungsgebühr. Die Benutzungsgebühr komme nur bei auswärtigen Gruppen zum Tragen.

Der Ausschuss beschließt die Anhebung bzw. Modifizierung der Eintrittsgelder für das Bürger Waldmuseum mit 7 Ja-Stimmen.

8.1.4 Neuer Image-Flyer

Nach Aussage von Frau Schroeder werden sich die Kosten für neue Flyer voraussichtlich auf ca. 400,00 € belaufen, die sie jedoch aus ihrem laufenden Etat bestreiten könne. Von daher habe sich der Tagesordnungspunkt erledigt. Sie wurde vom Ausschussvorsitzenden gebeten, darauf zu achten, dass in den Flyern die Bezeichnung „Luftkurort Burg (Dithmarschen)“ verwendet wird.

8.2 Volkshochschule:hier: Antrag auf Zuschussgewährung in 2019

Nach kurzer Aussprache beschließt der Ausschuss der Volkshochschule für weitere 5 Jahre bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode 2023 jährlich einen Zuschuss in Höhe von 0,32 € pro Einwohner pro Jahr zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Zu Tagesordnungspunkt 9:**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende Arne Semmelhack berichtet, dass die Brücke im Baumgarten saniert werden solle. Die Kosten beliefen sich auf 5.070,00 € gemäß Angebot, jedoch sei im Laufe der vorbereitenden Begutachtung festgestellt worden, dass die Unterkonstruktion für insgesamt 2.500,00 € zusätzlich saniert werden müsse. Nach Auskunft der Kämmerei sei der Auftrag erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel stünden zur Verfügung.

Weiterhin teilt der Ausschussvorsitzende mit, dass Burg sich für die nächsten 10 Jahre weiterhin Luftkurort nennen dürfe. Dies sei von dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus vom 24.07.2018 entsprechend beschieden worden.

Am 23.03.2019 werde die jährliche Frühjahrsputzaktion durchgeführt. Im nächsten Jahr sei das THW für die Durchführung zuständig.

Zu Tagesordnungspunkt 10:**Verschiedenes**

Als Termin für das nächste Treffen für den Veranstaltungskalender 2019 wird der 13.11.2018 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Amtsverwaltung festgelegt. Die Verwaltung wird gebeten, die Einladung an alle Vereine in Burg zu versenden sowie in der Presse zu veröffentlichen.

Arne Semmelhack dringt auf die Benennung von Mitgliedern für den Festausschuss Holzmarktfest. Als Protokollführer habe sich Karl-Heinz Conson von der Amtsverwaltung bereits zur Verfügung gestellt.

Weiterhin stellen sich zur Verfügung: Herr Semmelhack, Herr Arslanemir, Frau Semmelhack, Frau Schulz, Heer Scheel, Frau Goehlike-Kollhorst, Herr Sönnichsen-Berau, Herr Ladwig, Frau Wandt, Herr Lorenz und Herr Ohlsen.

Für das letzte Holzmarktfest waren es 11 Mitglieder zuzüglich einzelner Akteure, die sich in Einzelprojekten eingebracht hätten. Aus der Mitte des Ausschusses wird vorgeschlagen, eine personell begrenzte Lenkungsgruppe einzusetzen, die wiederum die verschiedenen Projektgruppen steuern solle.

Die Ausschussmitglieder bitten um Einsicht in die Protokolle aus den Planungssitzungen für das vergangene Holzmarktfest. Arne Semmelhack sagt zu, diese zu besorgen.

Der Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass die E-Mail-Adresse tukburg@gmail.com fortan als offizielle Kommunikations-E-Mail-Adresse des Ausschusses gelten soll. Derzeit hätten er sowie der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Ausschusses Coskun Arslanemir Zugriff auf diese E-Mail-Adresse.

Der Ausschussvorsitzende möchte die Gelegenheit nutzen, auf Veranstaltungen in nächster Zeit hinzuweisen und hebt dabei das Programm für Veranstaltungen in der alten Räuherei und von Burg Natur hervor.

Es wird angeregt, noch einmal Kontakt zu potentiellen Jahrmarktsbeschickern aufzunehmen. In Burg habe es seit mehreren Jahren keinen Jahrmarkt mehr gegeben, was verschiedene Gründe gehabt habe, dennoch könne er sich vorstellen, dass in der Bevölkerung das Angebot eines Jahrmarktes oder zumindest eines jährlichen Festes mit Jahrmarkt gut aufgenommen würde. Hierfür erhielt er Zustimmung aus dem gesamten Ausschuss. Der Gemeindevertreter Frank-Ole Ohlsen sagt zu, sich um entsprechende Kontakte bemühen zu wollen.

Herr Coskun Arslanemir informiert über seine Tätigkeit in der **fallunspezifischen und fallübergreifenden Arbeitsgruppe** und kündigt an, dass er mit dieser Gruppe ein Ferienprogramm aufstellen möchte für den Sommer und den Herbst 2019, wozu er zu gegebener Zeit dann noch Zuschüsse beantragen wollen würde. Zuvor würde er jedoch ein entsprechendes Konzept vorstellen wollen. Nur so viel: Er habe mit vielen Institutionen und Vereinen gesprochen von denen sich auch eine große Zahl bereits bereit erklärt hat, sich der Aktion anzuschließen.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wird die Öffentlichkeit gemäß Beschlussfassung durch den Ausschuss von der Sitzung ausgeschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 11:
Vertragsangelegenheiten

Zu Tagesordnungspunkt 12:
Personalangelegenheiten

Nach diesem Tagesordnungspunkt wird die Öffentlichkeit dieser Sitzung wiederhergestellt.

Ende der Sitzung: 22:36 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführer